

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1930)
Heft: [1-2]

Rubrik: Juli : Heumonat 1930 : 31 Tage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Juli

Heumonat 1930

31 Tage

In der ganzen Kleiderbranche ist tote Zeit, ausgenommen die kleine Zahl großer Ateliers, die für auswärtige Kundschaft arbeiten. Die Handelsleute können bei Sommerarbeit leicht niedrigere Preise machen, weil die Unkosten für Heizung und Licht und die aussergewöhnlichen Ausgaben der strengen Zeit wegfallen. Die Motten werden ausgerottet, wenn man seine Polstermöbel im Sommer auffrischen läßt.

Notizen der Frau

1 Dienstag	Theobald
2 Mittwoch	Maria Heims.
3 Donnerstag	Cornelius
4 Freitag	Ulrich Bisch.
5 Samstag	Anselmus
6 Sonntag	Jesajas Ida
7 Montag	Willibald
8 Dienstag	Kilian
9 Mittwoch	Luisa
10 Donnerstag	7 Brüder
11 Freitag	Pius Rahel
12 Samstag	Lydia Frida
13 Sonntag	Heinrich
14 Montag	Georgina
15 Dienstag	Margaretha
16 Mittwoch	Hundstage-Anf.
17 Donnerstag	Alexius
18 Freitag	Eugenius
19 Samstag	Rosina, Arnold
20 Sonntag	Elias, Hartm.
21 Montag	Dietegen
22 Dienstag	Maria Magdal.
23 Mittwoch	Apol., Olga
24 Donnerstag	Christina
25 Freitag	Jakob Christ.
26 Samstag	Anna
27 Sonntag	Martha
28 Montag	Pantaleon
29 Dienstag	Beatrix, Elisa
30 Mittwoch	Jakobea
31 Donnerstag	Germanus

Französische Warenhalle

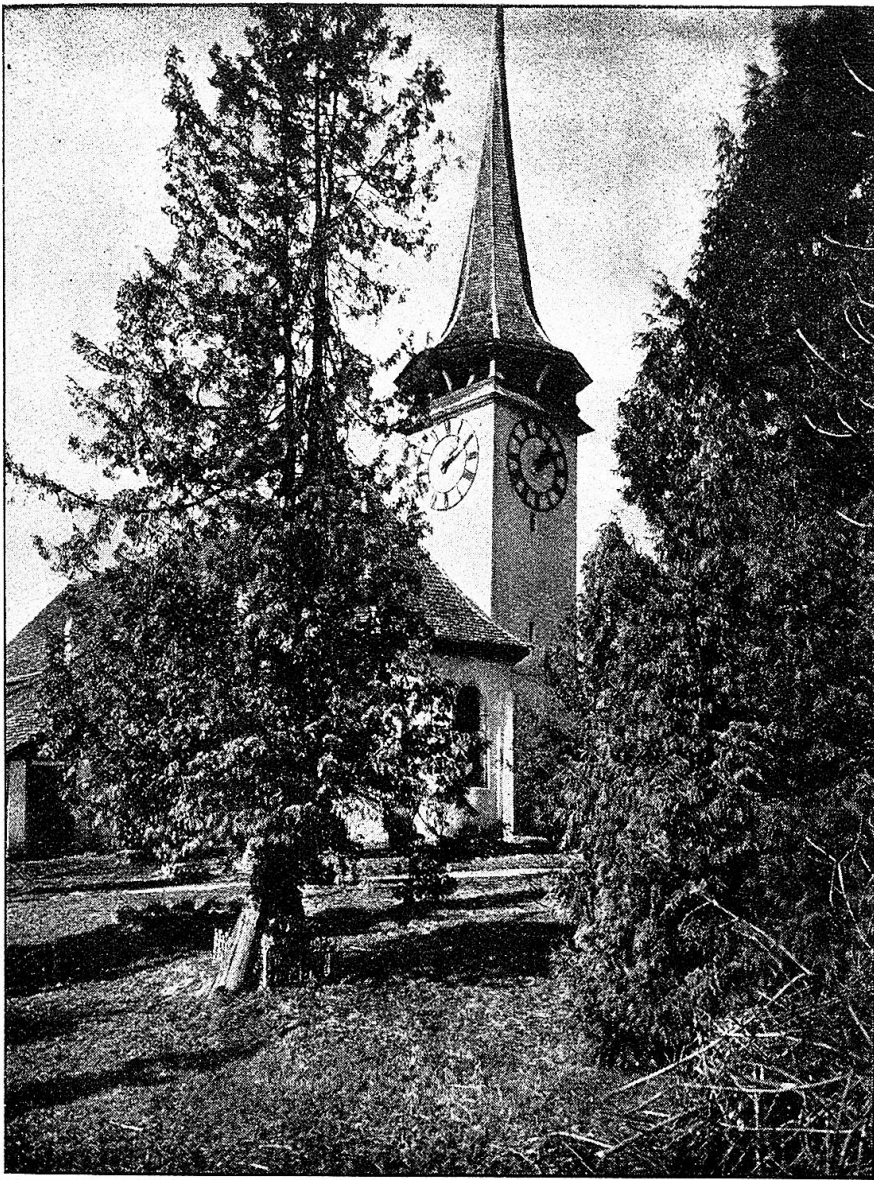
Größtes Spezialgeschäft Zürichs

Seidengasse 13, ZÜRICH

Gegründet 1870

M. Lang

Bettwäsche, Frottierwaren, Frottierstoffe, Tischwäsche, Badetücher, Tischtücher u. Servietten, Vorhangstoffe, Hemdenpopeline, Waschlappen, Waschhandschuhe, Rohe- u. weiße Baumwollstoffe, Bazin, Leinenstoffe, Damaste, Handtuchstoffe, Wolldecken, Bettvorlagen, Glättedecken, enorme Auswahl in Damenstoffen
Neu eingeführt: Seidenstoffe in allen Qualitäten. Verlangen Sie Muster!



Sommertag in Belp (Bern)

Das Kirchlein in Belp

Phot. Krenn, Zürich.

Als Sozialarbeiterin:

Als Sozialarbeiterin erwarte ich dreierlei vom Frauenstimmrecht: ein weit wirksames und ungehemmtes Arbeiten für diejenigen Frauen, welche bereits bewußt in der sozialen Arbeit stehen; das Erwachen zum sozialen Verantwortungsbewußtsein bei Vielen, die bisher glaubten, beiseite stehen zu dürfen, und schließlich auch Hilfe von denjenigen Frauen, welche rein instinktiv für Maßnahmen stimmen werden, welche den Schutz der Familie, der Jugend, der Hilfsbedürftigen bezwecken.

Maria Fierz.

Als Juristin:

Bei der Schaffung der Gesetze, insbesondere bei der Schaffung der speziell die Frau betreffenden Bestimmungen, erhoffe ich vom Frauenstimmrecht eine bessere Berücksichtigung der weiblichen Eigenart und der besondern Verhältnisse der Frau, die Aufhebung jeglicher Vorzugstellung des Mannes.

Bei der Rechtsprechung erhoffe ich ein besseres Verständnis für die besondere Lage der Frau.

Vor allem erwarte ich von der Gleichstellung der Geschlechter im öffentlichen Leben eine Hebung der Individualität der Frau, eine Erweiterung ihres geistigen Horizontes und dadurch eine Bereicherung des Ehe- und Familienlebens, eine größere geistige und seelische Harmonie der Ehegatten und einen günstigen Einfluß auf die Erziehung der Kinder.

A. Häny-Wyß.

Herz und Natur.

Düstere Wolken
Am Himmelszelt,
Schatten der Schwermut
Verhüllen die Welt!

Bang ist die Seele —
Da plötzlich ein Strahl:
Goldene Sonne
Durchflutet das Tal.

Funkelnd und wogend
Begrüßt sie der Fluß;
Schauernd empfindet
Das Herz ihren Kuß!

Ach, oft ein Lichtblick,
Ein einziger nur:
Siehe verwandelt
Ist Herz und Natur!

Ludwig Auerbach.

Chronik.

1. Juli 1875: Der Weltpostvertrag tritt in Kraft.
2. " 1570: Ueberschwemmung des Rheins.
5. " 1887: 36 Häuser versinken in Zug in den See.
10. " 1393: Abfassung des Sempacher-Briefes.
14. " 1918: Zar Nikolaus II. wird in Jekaterinburg erschossen.
15. " 1291: Rudolf v. Habsburg gestorben.
18. " 1854: Ricarda Huch (Zürich) in Braunschweig geboren.
22. " 1499: Schlacht bei Dornach.
24. " 1923: Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen der Türkei und den Alliierten.
27. " 1914: Mobilmachung in Serbien und Montenegro.
28. " 1914: Oesterreich erklärt Serbien den Krieg.
29. " 1929: „Saffa“ Schlußsitzung in Bern. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

Der Garten.

Die Gemüsepflanzen treten in diesem Monat in üppige Vegetation, wir helfen ihnen nach durch wiederholtes Bodenlockern, durch hinreichendes Gießen und Güllen.